

Application Report

Inventarisierung

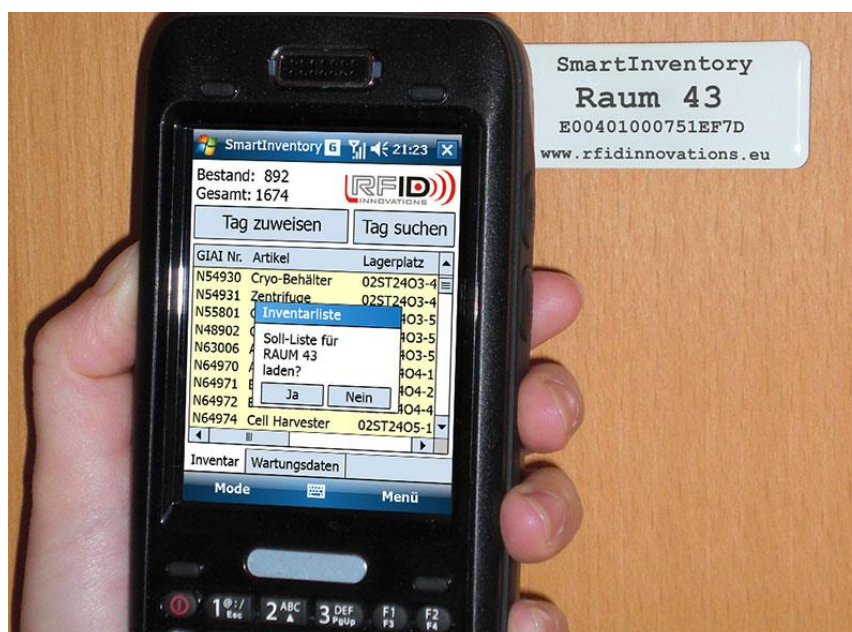
LKH Graz, Zentrum für medizinische Grundlagenforschung (ZMF)

Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH

Inventarisierung ist häufig selbst dann noch zeit-, personal- und damit auch kostenaufwendig, wenn sämtliche Geräte und Gegenstände in einem Facility Management Tool vollständig erfasst sind.

Bei Verwendung des Barcodes muss dieser meist erst am betreffenden Gegenstand gefunden werden, jeder Gegenstand muss dann einzeln erfasst werden und dabei besteht noch die Möglichkeit, dass der Barcode beschädigt oder aus anderen Gründen unlesbar geworden ist. Ein weiteres Problem bei der Inventur ist, dass bewegliche Gegenstände häufig nicht EDV-technisch korrekt in andere Räume überführt werden. Die Richtigstellung solcher und anderer Problemstellungen ist mit hohem Aufwand verbunden. Zudem wird meist nur einmal je Kalenderjahr die Gesamtheit der vorhandenen Geräte und Gegenstände erfasst, was im laufenden Betrieb oft mit einem hohen Maß an Unübersichtlichkeit einhergeht.

Die RFID-Lösung führt über zwei Arten der Inventarisierung. Erstens die Inventarisierung und Erfassung der Räumlichkeiten und zweitens die Erfassung der Geräte und Gegenstände in den Räumen. Für diesen Fall bietet sich die Verwendung von diversen UHF-RFID-Tags für unterschiedliche Materialien und eines UHF-Lesegerätes mit unternehmensoptimal angepasster Software auf Basis des erprobten SmartID™-Frameworks an.



Zuerst werden die Räume ebenso wie die Gegenstände und Geräte mit den UHF-RFID-Tags (Transponder) ausgestattet. Auf jedem Tag wird eine eindeutige GS1-Nummer gespeichert. Zur Zuordnung der Geräte und Gegenstände auf die Räume bzw. den jeweiligen Standplatz werden die Räume mit dem Lesegerät erfasst und ein Abgleich mit dem Facility Management Tool (Übertragung einer CSV-Liste auf das Lesegerät) wird durchgeführt. Dadurch erhält der Benutzer auf dem Display des Lesegeräts automatisch aus dem IT-System eine aktuelle Soll-Ist-Liste der Geräte und Gegenstände in dem jeweiligen Raum.



Nun werden mit dem Lesegerät alle sich tatsächlich in dem Raum befindlichen Gegenstände und Geräte erfasst und ein Soll-Ist-Abgleich durchgeführt. Dafür muss nicht jeder Gegenstand und jedes Gerät einzeln erfasst werden, sondern die Erfassung erfolgt, abhängig von der verwendeten Technik, aus einer Distanz von bis zu mehreren Metern und in Sekundenbruchteilen für mehrere Tags auf einmal. Außerdem ist für die Erfassung kein direkter Sichtkontakt mit dem Gegenstand oder dem Gerät erforderlich. Bei falsch platzierten bzw. fehlenden Gegenständen und Geräten wird ein Warnhinweis ausgegeben und es kann sofort vor Ort entschieden werden, ob die aktuelle Raum-Zuordnung manuell aktualisiert werden soll. Diese korrigierten Daten werden zum Abschluss in das IT-System rückübertragen, wodurch man wiederum einen akkuraten Datenbestand erhält.

Im Lesegerät oder auch auf den Transpondern kann zusätzlich ein Speicher vorhanden sein, auf welchem dann weitere Informationen und Details, wie bspw. Wartungsdaten, Besitzer oder ähnliches, bis hin zu Abbildungen gespeichert werden können. Dies ermöglicht außerdem auch eine offline-Bearbeitung des Unternehmensprozesses.

Durch die verwendete RFID-Technologie bietet sich zudem die Möglichkeit, auch nicht auffindbare Gegenstände oder Geräte relativ schnell wieder aufzufinden. Hierfür wird am Lesegerät der gesuchte Gegenstand bzw. das gesuchte Gerät ausgewählt und die Lagerplätze in den Räumen, wie auch beim Erfassen der Güter aus größerer Distanz und ohne Umherräumen, gescannt bis der gesuchte Tag erfasst und somit der betreffende Gegenstand gefunden ist. Dabei kann entweder nach der Artikelnummer gesucht werden, aber auch nach anderen gespeicherten Merkmalen und Details, wie Typ, Größe, Farbe, usw.

Außerdem ermöglicht die Verwendung von RFID eine permanente Inventur, wodurch das Unternehmen immer auf dem aktuellen Stand bleibt.

Durch die Verwendung von RFID-Technologie und SmartID™-Software kann somit der gesamte Inventarisierungsprozess beschleunigt, kosteneffizienter, flexibler und benutzerfreundlicher gestaltet und zudem die Qualität enorm erhöht werden. Im ZMF beispielsweise brachte die Einführung der RFID-Technologie eine Zeitersparnis von 65%!

RFIDInnovations GmbH

Einspinnergasse 1
8010 Graz

Österreich

Tel.: +43 (316) 232001

Fax: +43 (316) 232001 – 4

e-mail: office@rfidinnovations.eu

web: www.rfidinnovations.eu

RFIDInnovations GmbH ist ein europaweit agierendes, innovatives und dynamisches Unternehmen mit Sitz in Graz, Österreich.

Der Firmenschwerpunkt liegt in den Bereichen der Softwareentwicklung für den RFID Bereich, dem Hardwarevertrieb und der Integration von RFID-Technologie in bestehende Unternehmensprozesse. Unser Ziel ist dabei die Optimierung von firmeninternen Prozessen mit neuester Technologie.

Durch enge Partnerschaften mit führenden Hardware Herstellern am internationalen Markt werden unsere Kunden stets mit der aktuellsten und je nach Anforderungsprofil produktivsten RFID Technologie versorgt.